

Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Errichtung und Instandhaltung von Elektrotechnischen Anlagen

Version 2018|4



1. Geltungsbereich

- 1.1 Die allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle erbrachten Dienstleistungen der Erka Elektroinstallations Ges.m.b.H und wird nachfolgend kurz Erka bzw. Auftragnehmer genannt.
- 1.2 Die Firma Erka als Auftragnehmer arbeitet nur zu den vorliegenden Geschäftsbedingungen; dies gilt auch für Auftragsweiterungen und Folgeaufträge.
- 1.3 Informationen zu Firmenbuch-Nummer, Gewerbeberechtigung, Bankverbindung siehe Kästchen „Erka Firmendaten“.

2. Kostenvoranschläge:

- 2.1 Soweit keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, gilt: Kostenvoranschläge sind entgeltlich, für einen Kostenvoranschlag bezahltes Entgelt wird gutgeschrieben, wenn auf Grund dieses Kostenvoranschlags ein Auftrag erteilt wird
- 2.2 Sämtliche technische Unterlagen einschließlich der Leistungsverzeichnisse bleiben geistiges Eigentum der Firma Erka und dürfen anderweitig nicht verwendet werden.

3. Angebote:

- 3.1 Angebote werden nur schriftlich, postalisch, per mail oder über FAX erteilt.
- 3.2 Die Annahme eines Angebotes ist nur hinsichtlich der gesamten angebotenen Leistung möglich.

4. Bestellungen und Auftragsbestätigungen:

- 4.1 An das Unternehmen Erka als Auftragnehmer gerichtete Aufträge oder Bestellungen des Auftraggebers bedürfen, sofern diesem nicht bereits ein vom Auftragnehmer erstelltes verbindliches Angebot zugrunde liegt, für das Zustandekommen eines Vertrages der Auftragsbestätigung seitens des Auftragnehmers.
- 4.2 Soweit keine anderen Vereinbarungen getroffen sind gilt: Ein Rücktritt vom Vertrag seitens des Auftraggebers ist nur bei Bezahlung einer Stornogebühr in der Höhe von 30% des vereinbarten Auftragswertes möglich. Diese Stornogebühr wird vom Rechnungsbetrag in Abzug gebracht, wenn während der folgenden 3 Jahre Dienstleistungen durch die Firma Erka für den Auftraggeber durchgeführt werden.

5. Preise:

- 5.1 Treten zwischen Vertragsabschluss und Leistungsausführung Änderungen bei den
 - a) Lohnkosten und/oder
 - b) Beschaffungskosten der zur Verwendung gelangenden Materialien, sei es durch Gesetz, Verordnung, Kollektivvertrag, Satzung, behördlicher Empfehlung, sonstiger behördlicher Maßnahmen oder auf Grund von Änderungen der Weltmarktpreise ein, so erhöhen oder vermindern sich die in Betracht kommenden Preise entsprechend, es sei denn, zwischen Auftragserteilung und Leistungsausführung liegen weniger als zwei Monate.

6. Leistungsänderungen und zusätzliche Leistungen:

- 6.1 Für vom Auftraggeber oder dessen Vertreter angeordnete zusätzliche oder geänderte Leistungen, die im erteilten Auftrag keine Deckung finden, besteht Anspruch auf angemessenes Entgelt.
- 6.2 Geringfügige und dem Auftraggeber zumutbare Änderungen in technischen Belangen bleiben dem Auftragnehmer vorbehalten.

7. Leistungsausführung:

- 7.1 Zur Ausführung der Leistung ist der Auftragnehmer frühestens verpflichtet, sobald alle technischen und vertragsrechtlichen Einzelheiten geklärt sind und der Auftraggeber seine Verpflichtungen erfüllt sowie die baulichen, technischen und rechtlichen Voraussetzungen zur Ausführung geschaffen hat.
- 7.2 Erforderliche Bewilligungen Dritter, insbesondere der Behörden oder der Energieversorgungsunternehmen sind vom Auftraggeber beizubringen; der Auftragnehmer ist ermächtigt, vorgeschriebenen Meldungen an Behörden auf Kosten des Auftraggebers zu veranlassen.

- 7.3 Der Auftraggeber hat für die Zeit der Leistungsausführung dem Auftragnehmer kostenlos geeignete Räume für die gesicherte Lagerung von Werkzeugen und Materialien zur Verfügung zu stellen.

- 7.4 Die für die Leistungsausführung einschließlich des Probetriebes erforderliche Energie ist vom Auftraggeber kostenlos beizustellen.

- 7.5 Ist der Auftrag seiner Natur nach dringend auszuführen oder wird seine dringende Ausführung vom Auftraggeber gewünscht und war dies bei Vertragsabschluss nicht bekannt, werden hierdurch anfallende Mehrkosten wie Überstundenzuschläge, Kosten rascher Materialbeschaffung und dgl. zusätzlich verrechnet.

8. Leistungsfristen und -termine:

- 8.1 Vorgesehene Liefer- und Fertigstellungstermine sind für den Auftragnehmer dann verbindlich, wenn deren Einhaltung zugesagt worden ist.

- 8.2 Werden der Beginn der Leistungsausführung oder die Ausführung selbst verzögert und wurde die Verzögerung nicht durch Umstände bewirkt, die vom Auftragnehmer zu vertreten sind, werden auch die verbindlich vereinbarten Termine und Fristen einschließlich der „garantierten“ oder „fix“ zugesagten entsprechend hinausgeschoben. Die durch Verzögerungen auflaufenden Mehrkosten sind vom Auftraggeber zu tragen, wenn die Umstände, die die Verzögerungen bewirkt haben, nicht vom Auftragnehmer zu vertreten sind.

- 8.3 Beseitigt der Auftraggeber die Umstände, die die Verzögerung gemäß 8.2. verursacht haben, nicht innerhalb einer ihm vom Auftragnehmer angemessen gesetzten Frist, ist der Auftragnehmer berechtigt, über die von ihm zur Leistungsausführung bereits beigegebenen Materialien und Geräte anderweitig zu verfügen; im Falle der Fortsetzung der Leistungsausführung verlängern sich dann alle Fristen und Termine auch um den Zeitraum, den die Nachschaffung dieser anderweitig verwendeten Geräte und Materialien erfordert.

9. Beigestellte Waren:

- 9.1 Soweit keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, gilt: Werden Geräte oder sonstige Materialien vom Auftraggeber beigegeben, ist der Auftragnehmer berechtigt, dem Auftraggeber 15% von seinen Verkaufspreisen dieser oder gleichartiger Ware zu berechnen.

- 9.2 Vom Auftraggeber beigegebene Geräte und sonstige Materialien sind nicht Gegenstand von Gewährleistung.

10. Zahlung:

- 10.1 Soweit keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, gilt folgendes Zahlungsziel:

Innerhalb von 14 Tagen 3% Skonto oder 30 Tage Netto.

- 10.2 Treten Verzögerungen in der Leistungsausführung gemäß 8.2. ein, ist der Auftragnehmer berechtigt, über die bisher erbrachten Leistungen Teilrechnungen zu legen und diese fällig zu stellen.

- 10.3 Werden dem Auftragnehmer nach Vertragsabschluss Umstände über mangelnde Zahlungsfähigkeit des Auftraggebers oder über dessen schlechte wirtschaftliche Lage bekannt, ist der Auftragnehmer berechtigt, alle erbrachten Leistungen sofort abzurechnen und fällig zu stellen und die Fortführung der Arbeiten von der Stellung entsprechender Sicherheiten durch den Auftraggeber abhängig zu machen.

- 10.4 Die Aufrechnung von Forderungen des Auftraggebers mit solchen des Auftragnehmers ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Auftragnehmer zahlungsunfähig geworden ist oder dass die Gegenforderungen des Auftragnehmers mit seiner Verbindlichkeit aus dem Auftrag im rechtlichen Zusammenhang stehen, gerichtlich festgestellt oder vom Auftragnehmer anerkannt worden sind.

11. Eigentumsvorbehalt:

- 11.1 Alle gelieferten und montierten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Auftragnehmers.

- 11.2 Gerät der Auftraggeber in Zahlungsverzug oder werden dem Auftragnehmer Umstände gemäß 10.3. bekannt, ist der Auftragnehmer berechtigt, die in seinem Vorbehaltseigentum stehenden Waren und Geräte zu demontieren und/oder sonst zurückzunehmen, ohne dass dies einem Rücktritt vom Vertrag gleichzusetzen ist.

12. Beschränkung des Leistungsumfanges Leistungsbeschreibung)

- 12.1 Bei Montage- und Instandsetzungsarbeiten ist das Verursachen von Schäden
- an bereits vorhandenen Leitungen und Geräten als Folge nicht erkennbarer Gegebenheiten oder Materialfehler
 - bei Stemmarbeiten in zerrüttetem und bindungslosem Mauerwerk möglich; solche Schäden gehen zu Lasten des Auftraggebers.
- 12.2 Dem Verbrauch oder sonst dem Verschleiß unterliegende Materialien haben nur die dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Lebensdauer.

13. Gewährleistung:

- 13.1 Für offene Mängel, die bereits bei Übergabe, Übernahme oder Inbetriebnahme der vertraglichen Leistung in die Augen fallen, findet nach Maßgabe des § 928 ABGB keine Gewährleistung statt.
- 13.2 Die Gewährleistungsfrist beginnt mit Übergabe an bzw. mit Übernahme durch den Auftraggeber bzw. im Falle deren Unterbleibens spätestens bei Rechnungslegung; sollte der Auftraggeber jedoch bereits vor Übergabe bzw. Übernahme der erbrachten Leistung diese in Verwendung nehmen, so beginnt die Gewährleistungsfrist bereits ab diesem Zeitpunkt.

14. Schadenersatz:

- 14.1 Der Auftragnehmer haftet nur für verschuldete Schäden an den Gegenständen, die er im Zuge der Leistungsausführung zur Bearbeitung übernommen hat und für den verschuldeten Mangel.
- 14.2 Der Auftraggeber kann als Schadenersatz zunächst nur Verbesserung oder den Austausch der Sache/des Werkes verlangen, nur wenn beides unmöglich ist oder mit diesen für den Auftragnehmer mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden ist, kann der Auftraggeber sofort Geldersatz verlangen.
- 14.3 Alle sonstigen Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche auf Ersatz jeglichen weiteren Schadens einschließlich der Mangelfolgeschäden, sind ausgeschlossen, es sei denn, der Schaden tritt an der Person ein oder der Auftragnehmer hat grobes Verschulden oder Vorsatz zu vertreten.
- 14.3 Ansprüche des Auftraggebers aus der Produkthaftung bleiben unberührt.

15. Produkthaftung:

- 15.1 Die erbrachten Leistungen ebenso wie die gelieferten Waren, Geräte und Anlagen bieten stets nur jene Sicherheit, die auf Grund von Zulassungsvorschriften, Bedienungs- und Betriebsanleitungen oder sonstigen Vorschriften über Wartung und Handhabung insbesondere im Hinblick auf vorgeschriebene Überprüfungen von Geräten und Anlagen oder auf Grund sonst gegebener Hinweise erwartet werden kann.

16. Erfüllungsort:

Erfüllungsort ist Wien (Sitz des Auftragnehmers).

17. Datenschutz

Wir ersuchen ausschließlich um Bekanntgabe jener persönlichen Informationen, welche wir zur Auftragsbefreiung unbedingt benötigen, das sind Name, Adresse, E-Mail Kontakt, telefonischer Kontakt. Die zur Verfügung gestellten Daten werden ausschließlich zur Auftragsbefreiung herangezogen. Es erfolgt keine Übermittlung der Daten an Dritte, soweit es nicht zur Auftragsabwicklung erforderlich ist.

18. Geltungsdauer

Druck- und Satzfehler vorbehalten. Alle bisherigen Regelungen und Geschäftsbedingungen sind außer Kraft gesetzt. Die Geschäftsbedingungen gültig ab 01.04.2018 gelten bis auf Widerruf.

19. Informationspflicht laut:

§ 14 Unternehmensgesetzbuch bzw. § 63 Gewerbeordnung und Offenlegungspflicht lt. § 25 Mediengesetz.

Erka Firmendaten

Erka Elektroinstallationsunternehmen Ges.m.b.H
Ketzergasse 200
1230 Wien

Kontakt

Tel.: +43 1 616 52 73
Fax: +43 1 616 52 73 119
Web: www.erka-elektro.com
Mail: office@erka-elektro.com

Gewerbeberechtigungen

Elektrotechniker, eingeschränkt auf die Installation elektrischer Starkstromanlagen und –Einrichtungen, beschränkt auf Nennspannungen bis einschließlich 1.500 Volt, und zwar 1. Im Anschluss an bestehende Anlagen zur Gewinnung oder Verteilung elektrischer Energie, 2. Zur Gewinnung elektrischer Energie mit einer Nennleistung bis einschließlich 150 kW und 3. Die Errichtung von Blitzschutzanlagen.

Firmenbuchnummer

106414t
Firmenbuchgericht Wien

GISA-Zahl

23336384

Gewerberegisternummer

990001512K23

UID-Nummer

ATU15592302

Bankverbindung

Volksbank Wien-Baden
BIC: VBW1ATW1XXX
IBAN: AT84 4300 0566 4404 0000

Impressum

Satz- und Druckfehler vorbehalten. Für den Inhalt verantwortlich: Monika Pelikan (Geschäftsleitung).
Alle Rechte vorbehalten.